Auszug aus der Niederschrift der Verkehrsbespr. am 09.08.2016 Anl. zu Top 25.1

Jedoch bleiben die oben genannten Punkte bestehen, da dort eine Problematik gegeben ist.

- Sonstiges

Edewecht, Industriestraße

Herr Schatz teilt mit, dass an einem Samstag in der o.g. Gemeindestraße, Höhe Carne Fleischhandel in Richtung Husbäke, eine Verkehrsüberwachung durchgeführt worden ist. In ca. 1 1/2 Stunden sind hier 21 Verstöße sowie drei Fahrverbote festgestellt worden, obwohl die Messbeamten erst ab einer Überschreitung von 20 km/h tätig geworden sind. Er bittet um Überprüfung dieses Bereiches. Eventuell könnte das Ortsschild versetzt werden. Das Industriegebiet würde dann mit dem VZ 274-50 ausgeschildert werden, dies würde dann an jeder Einmündung bzw. bei Bedarf wiederholt werden können. Es wird ein Ortstermin mit der Polizeiinspektion und der Gemeinde Edewecht vereinbart sowie eine Viacounterhebung durchgeführt.

Radwegebenutzungspflicht

Die Radwegebenutzungspflicht ist bisher im Landkreis Ammerland aufrechterhalten worden. Aufgrund mehrerer Klageverfahren und schon vorliegenden Rechtsprechungen, auch aus anderen Landkreisen, wird die Radwegebenutzungspflicht nun innerorts bei Klagen aufgehoben, wenn dies polizeilich vertretbar ist. Die Anträge werden diesbezüglich einzeln geprüft. Hierbei soll vor allem auf Gegenläufigkeit und Breite der Radwege geachtet werden. Ausserorts wird die Radwegebenutzungspflicht weiterhin aufrechterhalten. Anfang September wird ein Ortstermin mit der Gemeinde Rastede, der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, der Polizeiinspektion sowie des Landkreis Ammerland vereinbart, um 14 Abschnitte in der Gemeinde Rastede zu überprüfen.

Aufhebung Radwegebenutzungspflicht Apen

Herr Siebs bittet um Hinweisschilder für PKW-Fahrer, dass an bestimmten Straßen Radfahrer die Straße benutzen dürfen. Laut Polizeiinspektion ist dies nicht zulässig. Der Antrag wird abgelehnt.

Bad Zwischenahn, L 831, Edewechter Straße/ K 129, Burgfelder Straße (128/14)

Es wurde eine Fahrbahnüberquerungshilfe beantragt. Geprüft wird, ob eine LSA in Höhe der Einmündung Burgfelder Straße errichtet werden kann. Fraglich ist hierbei die Haltesicht aufgrund der Kurve. Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr gibt zu bedenken, dass für das aus Richtung Edewecht kommende vorgeschlagene Vorsignal keine Erfahrungsberichte im Geschäftsbereich existieren. Es müsste für die Errichtung ein Graben geschachtet werden, wobei nicht sicher ist, dass Verkehrsteilnehmer das Vorsignal mit der neu zu errichtenden LSA in Verbindung bringen werden. Daher wäre diese Entscheidung mit einigen Unsicherheiten verbunden. Seitens der Landesbehörde wird daher empfohlen, die geplante LSA um ungefähr 30 Meter in Richtung Bad Zwischenahn zu versetzen. Der Fußweg müsste an der L 831 verlängert werden, ein Vorsignal wäre somit aber nicht mehr von Nöten.